Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

1 (1.1.1842)

Visual Library

Wochenblatt

für die

Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag — Nro. 1. — den 1. Januar 1842.

Die Ernennung der Distrikts-Notare für den Mittelrhein-Kreis betreffend.

Mittelst hohen Erlasses großherzogl. Justiz-Ministeriums vom 4. dieses Monats Nr. [illegible], sind nachbenannte Theilungs-Kommissäre zu Distrikts-Notaren ernannt worden:

1) Im Amts-Revisorat Rastatt:

a) Für den 1ten Distrikt Rastatt: Friedrich Christoph Süß von Graben.
b) » » 2ten » » » » Ludwig Schweizer von Ittlingen.
c) » » Distrikt Durmersheim: Leopold Moppel von Karlsruhe.
d) » » » » Rothenfels: Franz Karl Bott von Rastatt.

2) Im Amts-Revisorat Ettlingen:

a) Für den Distrikt Ettlingen: Alois Vogel von Ettlingen.
b) » » » » Malsch: Ernst Bronnenkant von Hornberg.

3) Im Amts-Revisorat Gernsbach:

a) Für den Distrikt Gernsbach: Friedrich Schrott von Durlach.
b) » » » » Weissenbach: Johann Friedrich Beck von Gernsbach.

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 13. Dezember 1841.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.
Baumgärtner. vdt. Rost.

Officielle Bekanntmachungen.

Gant-Edikt.

[2] Ueber die Verlassenschaft des Zimmermeisters Joseph Keim, von Rastatt, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freytag den 14. Januar 1842, Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt.

Es werden nun alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger

und ein Gläubiger=Ausschuß ernannt und Borg= oder Nachlaß=Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg=Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger=Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 6. Dezember 1841.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Die Gerichtssporteln betreffend.

Nachdem die Vollzugs=Verordnung vom 2. dieses Monats im Regierungsblatt Nro. XLI., das Gesetz vom 13. Oktober 1840 Regierungsblatt Nro. XXXIII. pag. 249, die Sportel=, Tax= und Stempelsätze in bürgerlichen Rechtssachen, einschließlich der Ehescheidungs= und Injuriensachen betreffend, mit dem 1. Januar 1842 in Wirksamkeit bringt, so werden die Bürgermeister angewiesen, das Gesetz sowohl, als die Vollzugs=Verordnung sogleich ordnungsmäßig zu verkündigen und für deren möglichste Veröffentlichung Sorge zu tragen, damit sich Jedermann darnach richten und vor Schaden bewahren könne.

Insbesondere ist darauf aufmerksam zu machen, daß die Parthien zu jeder Eingabe an das Oberamt, worin um Erlassung einer Verfügung oder Entscheidung gebeten wird, für den ersten Bogen jedesmal den 15 kr. Stempel zu gebrauchen haben, und für jeden weitern den 3 kr. Stempel, bey Vermeidung der gesetzlichen Strafen, was insbesondere auch bey den Gesuchen (bedingte Zahlungs=Befehle) gilt, und daß die Bemerkung, „die Stempelgebühr wolle verrechnet, oder vom Gegentheil erhoben werden," nicht zulässig ist.

Die Stempelpapier=Detailleurs werden mit den erforderlichen Stempelpapieren versehen seyn.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 18. Dezember 1841.

Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
Schaaff. Wundt.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Schuldenliquidation.

[2] Kreuzwirth Karl Geck von hier hat heute dahier erklärt, daß er ausser Stande sey, jetzt alle seine Gläubiger zu befriedigen, und hat er die Bitte gestellt, zur Abwendung der Gant gerichtlich einen Nachlaß= und Stundungs=Vergleich zu versuchen.

Zu solchem haben wir nun Tagfahrt auf

Samstag den 22. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Karl Geck mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß rücksichtlich eines Stundungs=Vergleichs der Nichterscheinende als der Mehrheit beytretend angesehen werde.

Rastatt den 21. Dezember 1841.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Fahndung.

Der unterm 21. dieses Monats wegen eines in dem Hecht=Wirthshause zu Gaggenau in der Nacht vom 20. auf den 21. dieses Monats verübten Diebstahls von Kleidungsstücken ausgeschriebene Bäckergeselle von Stadt Kehl wurde noch Dienstag den 21. dieses Monats in Malsch mit den gestohlenen Effekten arretirt, ist aber auf dem Transport von Ettlingen hierher entsprungen.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung auf diesen Bäckergesellen, Namens Anton Obert, von Stadt Kehl, unter Mittheilung dessen Signalements mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe ohne Felleisen und Wanderbuch ist, und bey seinem Entweichen ein blaues neues Oberhemd, eine dunkelblaue Tuchmütze mit einem Sternen abgenäht und einer Quaste und einem Knopfe daran, weiß und blau gestreifte Hosen und Stiefel getragen hat, endlich einen Regenschirm von blauem Perkal bey sich führte.

Rastatt den 27. Dezember 1841.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Signalement

des Bäckergesellen Anton Obert von Stadt Kehl:

Alter: 25 Jahre; Statur: schlank; Gesicht: länglicht; Haare: dunkelbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: braun; besondere Kennzeichen: keine.

Diebstahl.

In der Nacht vom 23. auf den 24. dieses Monats wurden dem Ambros Uhrig in Plittersdorf 23½ Ellen hänfenes Tuch von dem obern Speicher seiner Behausung entwendet.

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 27. Dezember 1841.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Mundtodt=Erklärung.

Mathias Artmann, von Schilberg, wird wegen leichtsinnigen verschwenderischen Lebens im ersten

Grade für mundtodt erklärt und ihm Anton Maucher von da als Beystand beygegeben, ohne dessen Zustimmung er die im Landrechts-Satze 513. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig nicht abschliessen kann.

Ettlingen den 20. Dezember 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Gant-Edikt.

[1] Gegen die Verlassenschaft des August Kramer, von Ettlingen, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 20. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Ettlingen den 17. Dezember 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Post-Nachricht.

Zufolge höchster Entschliessung wird vom 1. Januar 1842 anfangend ein täglicher Packwagen von Frankfurt nach Strasburg und von Strasburg nach Frankfurt in der Nacht hier durchpassiren.

Der Wagen nach Strasburg fährt am Montag und Freytag über Bühl, Achern, Renchen, Appenweyer, Kehl; an den übrigen Tagen über Stollhofen.

Die Aufgaben haben hier in der bisher bestimmten Zeit zu geschehen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 31. Dezember 1841.

Großherzogl. Postamt.
Maurus.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Hofgerichts-Advokat:
2) Franz Leppert in Achern;
3) Peter Zanini in Wien;
4) Reiß und Comp. in Steinmauern;
5) Barbara Braun in Baden;
6) Korporal Brehm in Karlsruhe;
7) Götzmann in Gaggenau;
8) Korporal Riedinger in Mannheim.

Rastatt den 31. Dezember 1841.

Großherzogl. Post-Amt.
Maurus.

Die Todes-Anzeige bey dem Leichenschauer betreffend.

Die Vorschrift der Leichenschau-Instruktion, wornach dem Leichenschauer vom erfolgten Tode sogleich die Anzeige zu machen ist, wird von den Einwohnern der hiesigen Gemeinde nicht gehörig beachtet, und nicht selten geschieht es, daß jener oft erst einige Stunden nach dem Ableben gerufen wird.

Man sieht sich daher veranlaßt, wiederholt die sanitäts-polizeyliche Verordnung, unter Androhung einer geeigneten Strafe für die dagegen Handelnden, in Erinnerung zu bringen, daß dem Leichenschauer sogleich von dem erfolgten Tode die Anzeige zu machen ist, und die Leiche erst nach Untersuchung durch jenen vom Sterbelager auf das sogenannte Todtenlager gebracht werden darf.

Rastatt den 29. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.

Haus- und Aecker-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und Straßenmeister Johann Baptist Wörther läßt am Freytag den 7. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Lamm

ein anderthalbstöckigtes neu von Stein erbautes Wohngebäude mit zwey Balkenkellern, Hofraithe, Oekonomie-Gebäude und Gärtchen, in der Augusten-Vorstadt Haus Nro. 109., einerseits Seilermeister Schuhmacher, andernseits Friedrich Müncher, vornen die Gasse und hinten Seilermeister Schuhmacher,

1½ Viertel Acker im obern Münchfeld, neben Johann Kopp und Heinrich Stoll,

1 Viertel Acker im untern Münchfeld, neben Pastetenbäcker Louis Frank und Leopold Sallinger's Wittwe, und

1 Viertel Acker im obern Münchfeld, neben Jakob Marquard und Adam Dauer's Wittwe, oben Gegenstößer und unten der Mittelweg,

zu Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 23. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus- und Garten-Versteigerung.

Die Sattlermeister Dominik Weßbecher'schen Eheleute lassen am Freytag den 7. Januar 1842, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum Lamm

eine einstöckigte Behausung, sammt Scheuer und Stallung, Schweinställen, Hofraithe und Gärtchen, in der Ludwigs-Vorstadt, einerseits Bartel Kramer's Wittwe, andernseits Dreykönigwirth Müller, vornen die Hauptstraße und hinten die Gasse,

zu Eigenthum öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach Belieben der Steigerungslustigen das Haus und Zugehörde, sodann der Garten besonders der Steigerung ausgesetzt werden wird.

Rastatt den 30. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Haus-Versteigerung.

Die Hinterbliebenen des verlebten hiesigen Bürgers und Seifensiederes Benedikt Heitz lassen am Montag den 24. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, der Erb-Vertheilung wegen das ihnen gemeinschaftlich zugehörige

zweystöckigte steinerne modellmäßige Wohngebäude, sammt Hinterbauten, Scheuer, Stallung und Garten an der Haupt- und Kapellenstraße, einerseits neben Lindenwirth Franz Becht's Wittwe, andernseits Thierarzt Hördt's Wittwe gelegen, vornen die Haupt- und Kapellenstraße und hinten der Murgdamm,

im Gasthaus zur Laterne öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 30. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Müller.
vdt. Burgard, Rathsschreiber.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung in Ottersdorf.

Die Gemeinde Ottersdorf läßt am Dienstag den 4. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

43 vorzügliche eichene schon gefällte Bau- und Nutzholz-Stämme und
50 ditto eichene Holländer-Stämme

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Wirthshaus zum Lamm dahier statt findet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Ottersdorf den 9. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Groß.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung in Wintersdorf.

Die Gemeinde Wintersdorf läßt am Dienstag den 11. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

40 Stämme schon gefällte Eichen, welche sich größtentheils zu Holländer-, die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen,

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Gasthaus zum grünen Baum dahier statt findet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Wintersdorf den 23. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Schaaf.

Eichenrinde-Versteigerung.

Die Gemeinde Oberweier am Eichelberg läßt am Samstag den 8. Januar 1842, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch dahier

die Rinde von 100 Stämmen stehenden Eichen

an den Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Oberweier am Eichelberg den 15. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Eisele.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung in Elchesheim.

Die Gemeinde Elchesheim läßt aus ihrem Gemeindswalde am Montag den 24. Januar künftigen Jahrs

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

28 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Bau-, Nutz- und meistentheils zu Holländerholz eignen,

öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungs-Liebhaber an erwähntem Tage Morgens 9 Uhr sich im Wirthshaus zum Hirsch dahier einfinden wollen, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Elchesheim den 26. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Melzer.
vdt. Heck, Rathsschreiber.

Senkelstangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Gaggenau läßt am Mittwoch den 19. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

1000 Stück buchene Senkelstangen

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Wirthshaus zur Rose dahier statt findet, von wo aus man dieselben in den Wald begleiten wird.

Gaggenau den 30. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Götzmann.

Bekanntmachung,

die Abhaltung der Gerichts-Tage zur Vornahme der Käufe und Obligationen betreffend.

1) In jeder Woche ist am Mittwoch Gerichts-Tag, wo die vorkommenden Käufe und Obligationen in Gegenwart der erforderlichen Parthien protokollirt und gefertigt werden.

2) Wenn eine von den erforderlichen Parthien fehlt oder einen andern Tag für die Sache beantragt, so wird abgewiesen.

3) Fällt auf den Mittwoch ein Feyertag, so wird der Gerichts-Tag jedesmal den Tag zuvor abgehalten.

Oberweier am Eichelberg den 15. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Eisele.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Am Freytag den 7. Januar 1842, Vormittags 9 Uhr, werden im Ettlinger Stadtwalde, Distrikt langer Plan,

43 Stämme Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen und
41 » » Birken, vorzügliches Wagnerholz,

öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft ist in der Nähe vom Schloß Scheibenhardt, auf der sogenannten Guck-Allee beym Schlagbaum.

Ettlingen den 21. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Ullrich.
vdt. Reimeier.

Bekanntmachung.

Die am Donnerstag den 16. dieses Monats in der hiesigen Gemeindswaldung statt gefundene Eichenstämme-Versteigerung ist genehmigt.

Malsch den 28. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Bader.

Brennholz-Versteigerung in Langenbrand.

Am Mittwoch den 12. Januar künftigen Jahrs, Vormittags 11 Uhr, werden aus dem Langenbrander Gemeindswalde, Distrikt Schletig und Spitzenstein, im Wirthshaus zum Ochsen dahier folgende Holz-Sortimente öffentlich versteigert:

1¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
35 » » » » gemischtes Holz und
1725 Stück buchene Wellen;

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Langenbrand den 28. Dezember 1841.

Das Bürgermeister-Amt.
Merkel.

Privat-Nachrichten.

Fahrniß-Versteigerung in Rastatt.

Am Mittwoch den 5. Januar künftigen Jahrs, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt die Wittwe Theresia Frank in ihrer Behausung nächst dem Schloßplatz

2 Pferde, 1 tragende Kuh, 1 viersitzige Chaise, 1 großen und 1 kleinern aufgerüsteten Wagen, Pferdgeschirr, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Fuhr- und Feldgeschirr, so wie auch verschiedenen Hausrath,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Rastatt den 17. Dezember 1841.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich mich seit mehreren Jahren zur Vervollkommnung in meinem Berufe im Auslande und namentlich auch in Paris aufgehalten habe, gebe ich mir hiermit die Ehre, einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in meiner Vaterstadt als Schmiedmeister etablirt habe und alle in diese Profession einschlagenden Arbeiten übernehme, unter Zusicherung solidester und billiger Bedienung, daher ich mich dem schätzbaren Zutrauen hiermit bestens empfehle.

Rastatt den 29. Dezember 1841.

August Hörth, Schmiedmeister,
wohnhaft im elterlichen Hause in der Hauptstraße Nro. 3.

Danksagung.

Für die freundschaftliche Theilnahme an dem langen Leiden unsers verstorbenen Vaters und Schwiegervaters, Xaver Fischbach, und die zahlreiche Begleitung seiner irdischen Hülle zur Ruhestätte, erstatten schätzbaren Anverwandten und verehrten Freunden den innigsten Dank

Rastatt den 28. Dezember 1841.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten, besonders aber den Herrn Professoren und Herrn Studirenden des Lyceums zu Rastatt, welche die irdische Hülle meines daselbst so frühe verstorbenen Sohnes **Joseph** mit so warmer Theilnahme zur Ruhestätte begleiteten, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Weissenbach den 30. Dezember 1841.

J. Belzer, Steinhauermeister.

Danksagung.

Allen unsern verehrten Anverwandten und Freunden, welche die Leiche unserer verstorbenen geliebten Mutter und Schwiegermutter, Franziska Frey geborne Zachmann, zur Ruhestätte begleiteten, erstatten wir hiermit unsern innigsten Dank.

Rastatt den 29. Dezember 1841.

Joseph Frey zum Keller.
Barbara Frey geb. Klumpp.

Wirthshaus-Versteigerung in Gaggenau.

Die Unterzeichnete läßt am **Dienstag** den 18. Januar 1842, Morgens 10 Uhr, im Hause selbst, ihr zweystöckiges Wirthshaus zum Adler mit Realwirthschafts-Gerechtigkeit, mitten im Orte Gaggenau an der Straße nach Gernsbach und zum Elisabethen-Bad zu Rothenfels liegend, nebst Scheuer, Stallungen und einem Pflanzgarten, öffentlich versteigern.

Fremde Steigerer haben legale Vermögens-Zeugnisse vorzuweisen.

Gaggenau den 17. Dezember 1841.

Johannes Kohlbecker's Wittwe.

Meubles-Verkauf und Empfehlung.

Bey mir sind 9 Stück Kanapée-Gestelle von solider Façon und dem schönsten nußbaumenen Masernholz fournirt und ganz rein gearbeitet, wie auch 6 Sessel und 2 Fauteuil's von Mahagoniholz nach modernster Façon gefertigt, zu verkaufen.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten; mit besonders schönem nußbaumenen Masernholz, Mahagoniholz und jeder andern Holzart versehen, werde ich jeden Auftrag nach Verlangen und auf das Billigste besorgen, und übernehme zugleich die Verbindlichkeit, für die Solidität aller Arbeiten und Polituren für den Zeitraum eines ganzen Jahres zu garantiren.

Rastatt den 30. Dezember 1841.

Franz Becker, Schreinermeister.

Unterrichts-Anzeige.

In Beziehung auf meine frühere Anzeige über die Art meines Unterrichtes, zeige ich ergebenst an, daß diejenigen Frauenzimmer, welche das Eine oder das Andere bey mir zu erlernen wünschen:

1) das Zuschneiden der Damenkleider aus freyer Hand nach dem Maaße,
2) das Blumenmachen,
3) alle Arten Haarketten-Geflecht,

sich längstens in 3 oder 4 Tagen melden wollen, da mein Aufenthalt nur noch kurz seyn wird. Damen, welche den Unterricht in ihren Wohnungen zu erhalten wünschen, werde ich ebenfalls entsprechen.

Ergebenst ladet ein

Antoinette Robert, aus Stuttgart,
wohnhaft bey Hrn. Franz Nikolay bey dem Amthause.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

[Museum.] Donnerstag den 6. Januar: Abends 6 bis 9 Uhr Gesellschaft im kleinen Saale.

Rastatt den 31. Dezember 1841.

Der Vorstand.

[Bürgerliche Unterhaltungs-Gesellschaft.] Am Donnerstag den 6. Januar 1842 findet ein Ball statt. Der Anfang ist Abends 7 Uhr.

Rastatt den 30. December 1841.

Das Comité.

[Danksagung.] Die Kinder und Geschwister der verstorbenen Hofsattler Epple's Wittwe erstatten hiermit ihren Dank für freundschaftliche Theilnahme an ihrer Krankheit und Begleitung ihrer Leiche zur Ruhestätte.

Rastatt den 28. Dezember 1841.

[Anzeige und Empfehlung.] Bey dem Unterzeichneten sind zu haben: Zwey Garnituren ganz neue Vorhänge sammt Zugehör nach neuester Façon in billigem Preiß; fertige Stahlmatratzen von Roßhaar und Seegras, sodann von Seegras mit oder ohne Federn das Stück zu 6, 12 bis 24 fl.; Divans und Kanapée zum Sitzen und Schlafen verfertigt in neuester Façon nach dem Wiener Journal das Stück zu 30, 40, 60 bis 80 fl., so wie verschiedene Sessel-Garnituren. Auch empfiehlt er sich in Tapezier-Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Rastatt den 30. Dezember 1841.

Franz Xaver Kössel, Tapezier.

1200 fl. werden in den Oberamtsbezirk Rastatt zu leihen gesucht.

Commloßy, Stadt-Prokurator.

[Verlorner Ring.] Ein goldner Ring ist in der Stadt oder in der Nähe derselben verloren worden. Der Finder wird gebeten, den Ring an den Verleger dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

9 Viertel Aecker in der Oberreuth sind auf einige Jahre zu verpachten. Das Nähere ist in der Schiffgasse Nro. 59. zu erfragen.

Eine moderne einspännige Chaise, welche auch zweyspännig gebraucht werden kann, ist nebst Geschirr billig zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

Auf dem letzten Museums-Ball am 26. Dezember ist ein Herrenhut verwechselt worden; wer den unrechten Hut bekommen hat, wird gebeten, denselben beym Museumsdiener Klein dahier abgeben zu lassen, wogegen der andere ausgefolgt werden wird.

Ein hiesiger Drehermeister sucht einen Lehrling. Verleger sagt, von wem.

150 fl. liegen im Frühmeßfond, 120 fl. im Heiligenfond und 230 fl. im Kirchen-Langhaus-Baufond zu Durmersheim gegen gerichtliche Versicherung zu 4½ Prozent zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bey den Verrechnern zu erfragen.

Vermiethungen.

Bey Schreinermeister Becker sind 2 Logis an ledige Herren, wovon eines ebener Erde mit 2 tapezierten Zimmern und Alkov, und das andere im 3ten Stock mit 4 tapezierten Zimmern, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Bey Metzgermeister Jakob Walter in der Schloßstraße ist der obere Stock, bestehend in 3 tapezierten Zimmern mit der Aussicht auf die Straße, 2 kleinern Zimmern mit der Aussicht in den Hof, Küche, Keller, Speicher und Holzremise, zu vermiethen und kann am 23. April bezogen werden.

In Nro. 40. ist der untere Stock mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, Magdkammer, geschlossenem Keller, Speicher und Holzremise zu vermiethen und kann am 23. April bezogen werden.

Bey Engelwirth Walter ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 1 Salon und 3 Zimmern mit der Aussicht auf die Hauptstraße, 2 Kammern, Küche, Speicher, Keller, Waschküche ꝛc., zu vermiethen und kann sogleich oder am 23. Januar 1842 bezogen werden.

Im Gasthaus zum Salmen ist der obere Stock, bestehend in 4 tapezierten Zimmern, 2 Nebenzimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Speicher und Holzremise, zu vermiethen und kann am 23. April bezogen werden.

Bey der Wittwe des Schuhmachermeisters Phil. Bühler ist der obere Stock zu vermiethen und kann entweder sogleich oder an Ostern bezogen werden.

Bey Schneidermeister Vogel in der Gewerbsgasse ist im obern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicher und Holzremise, zu vermiethen und kann an Ostern bezogen werden.

Kirchenbuchs-Auszüge

vom 23ten bis 30ten Dezember in Rastatt.

Geborne.

Den 21ten Dezember: Jakob Hermann, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Regierungs-Revidenten Hrn. Johann Wilhelm Creuzburg, und dessen Ehefrau Hermine geb. Wetzel.

Den 22ten: Maria Cäcilia, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Joseph Braun, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Simon.

Den 23ten: Stephanie, eheliche Tochter des Joseph Bunkofer, Feldwebels bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3., und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Morath.

Den 26ten: Magdalena, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Zimmergesellen Jakob Hornung, und dessen Ehefrau Franziska geb. Greif.

Getraute.

Den 22ten Dezember: Der ledige hiesige Bürger und Metzgermeister Isaak Gumberich, von hier, und mit ihm die ledige Sara Maier, von Heidelsheim, Oberamts Bruchsal.

Den 30ten: Der ledige Nikolaus Gramm, von Schickendorf, Amts Heiligenberg und Bürger daselbst, Feldwebel bey dem Karabinier-Bataillon des großherzogl. Leib-Infanterie-Regiments zu Karlsruhe, und mit ihm die ledige Anna Maria Oberle, von hier.

Gestorbene.

Den 23ten Dezember: Der hiesige Bürger und Ankerwirth Hr. Thomas Xaver Fischbach, verehelicht mit der verstorbenen Katharina geb. Eberhardt; 69 Jahre und 20 Tage alt.

Den 25ten: Maria Ursula Amberger geb. Klehe, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Amberger; 86 Jahre alt.

Den 25ten: Franziska Frey geb. Zachmann, Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Hof-Zimmermeisters Hrn. Lorenz Frey; 85 Jahre alt.

Den 25ten: Karoline, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Konditors Hrn. Anton Mattern, und dessen verstorbenen Ehefrau Franziska geb. Herrmann; 3 Jahre, 1 Monat und 10 Tage alt.

An

Herrn Joseph Belzer von Weissenbach,

bey dem

Tode seines Sohnes Joseph.

Sicher zum fremden Mal', o sinniger Meister des Murgthals,
Hast Du den Meisel geführt, lieben Entschlaf'nen bestellt.
Will jetzt zum Male des Sohns die Hand dem Vater versagen,
Meisle des Herrn Ersteh'n, unsrer Unsterblichkeit Pfand.

Rastatt den 24. December 1841.

Gr.

Fruchtpreise.

	In Durlach 24. Dez.	In Rastatt 30. Dez.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	12 fl. 59 kr.	13 fl. 58 kr.
Neuer Kernen .	11 fl. 49 kr.	— fl. — kr.
Alter Waizen . .	12 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Neuer Waizen .	— fl. — kr.	12 fl. — kr.
Neues Korn . .	5 fl. 30 kr.	5 fl. 50 kr.
Gerste	5 fl. — kr.	— fl. — kr.
Neue Gerste . .	— fl. — kr.	5 fl. 30 kr.
Neuer Haber . .	2 fl. 48 kr.	3 fl. 20 kr.
Altes Welschkorn .	6 fl. — kr.	— fl. — kr.
Neues Welschkorn	— fl. — kr.	5 fl. 20 kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 27. Dez.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	5 fl. 20 kr.
Kernen	13 fl. 20 kr.
Waizen	13 fl. 30 kr.
Korn	6 fl. 30 kr.
Welschkorn	6 fl. — kr.
Molzer	5 fl. 58 kr.
Gerste	5 fl. 30 kr.
Haber	3 fl. 10 kr.
Der Centner Heu	1 fl. 12 kr.
100 Bund Stroh	17 fl. 30 kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

älteren und neueren Erscheinungen
der
Literatur, Kunst und Musik

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Sodann als zweyte Beylage

Literarischer Anzeiger
für
den Mittelrhein-Kreis
über
alle Fächer der Literatur, Kunst und Musik.

Die in der beyliegenden literarischen Anzeige für den Mittelrhein-Kreis angekündigten Werke sind gleichfalls durch die Hofbuchhandlung von **A. Knittel** in Rastatt zu beziehen.